

Woe Of Tyrants

"Das Grab"

Visit "[Das Grab](#)" on MotoLyrics.com

Ich schau hinauf zu den sternem, doch das, was ich seh
Ist nur die feuchte erde und der sarg,
Er ist so kalt, er bringt mich fast um,
Wenn ich nicht schon lÃ¤ngst tot wÃ¤r
Doch ich fÃ¼hl mich alleine, keiner ist da
Was nÃ¼tzen mir schon die blumen, dort oben,
Wenn man mich hier unten vergiÃŸt?

Ich bin kein anderer mensch, seitdem ich gestorben
Und begraben bin
Ich bin kein anderer mensch, auch wenn ich schon
jahre
VÃ¶llig allein unter der erde lieg

Manchmal hÃ¶re ich schritte, sie sind Ã¼ber mir
Doch sie gehen in trauer und dann werden sie schwer,
DaÃŸ ich sie nicht mehr ertrag, doch ich kann mich
nicht wehrn
Wann hÃ¶r ich endlich das lachen von nem freudigen
christ?
Mir schenkt man hier nur ein schluchzen
Und das auch nur dann, wenn allerheiligen ist

Visit [Woe Of Tyrants](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.